



Projektbeschreibung	
Stand (Datum)	02.08.2022
Projekttitle	"Labertaler HippoDrom"
Antragsteller / Antragstellerin (Ansprechpartner - Adresse/Telefon/Email)	Labertaler Reit- und Fahrverein e.V. Mallersdorf-Pfaffenberg Robert Kunert c/o Oberdörnbach 16b 84061 Ergoldsbach kunert-robert@labertaler-reit-und-fahrverein.de
Erteilte landwirtschaftliche Betriebsnummer (örtliches Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)	09 2781480564
Projektbetreiber / Projektbetreiberin (falls abweichend v. Antragsteller)	nicht abweichend
Projektart: <input checked="" type="checkbox"/> Einzelprojekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
Kurzdarstellung des Projekts (stichpunktartig: Ausgangslage, Projektbestandteile, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.):	
<p>Neubau eines Funktionsgebäudes mit seperatem Sanitärgebäude "Labertaler HippoDrom" am Vereinsgelände an der Steinrainer Straße in Pfaffenberg.</p> <p>Ausgangslage:</p> <p>Der LRuFV e.V. Mallersdorf-Pfaffenberg wurde 1982 gegründet und hat mittlerweile knapp 550 Mitglieder – davon ca. 2/3 Kinder und Jugendliche. Seine Mitglieder kommen u.a. aus den Landkreisen Straubing-Bogen, Regensburg, Landshut und Mühldorf. Zwar liegt das Herzstück, nämlich das Turniergelände in der Marktgemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg und auch die vier vereinseigenen Pferde sind in der Marktgemeinde stationiert. Da auf dem Vereinsgelände jedoch keine Stallungen stehen, erstrecken sich die Mitglieder und ihre Pferde auf eine Vielzahl von kleinen und großen Reitanlagen in verschiedenen Landkreisen in Niederbayern, Oberpfalz und inzwischen auch Oberbayern. Auf Grund der zahlreichen Aktivitäten handelt es sich um den drittgrößten Reitverein in Bayern.</p> <p>Der Verein ist seit vielen Jahren Pächter des ehemaligen Fußballplatzes in der Marktgemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg, genau genommen in Pfaffenberg. Immer größere Anforderungen z.B. an die Sicherheit für Mensch und Pferd haben den Verein dazu veranlasst, zwei neue Turnierplätze auf dem Vereinsgelände zu errichten, welche 2018 in Betrieb genommen wurden. Dort können nun regionale Spring- und Dressurprüfungen ausgetragen werden. Auch Ausbildungsveranstaltungen und Leistungsabzeichen finden auf dem Gelände statt. Fester Bestandteil im Jahreskalender der Marktgemeinde sind die Pferdesegnung am Pfingstmontag, der Volksfestauszug und eben die Turniere des Vereines. Es werden die unterschiedlichsten reitsportlichen Disziplinen bedient, angefangen vom Dressur- und Springsport über den Freizeitbereich bis hin zu den Kutschenfahrern.</p> <p>Schwäche des Areals und damit des gesamten Vereins ist derzeit, dass zwar die sportlichen Voraussetzungen vorliegen, jedoch keine Räumlichkeiten für eine entsprechende Abwicklung dieser Veranstaltungen existieren. Auch kleinere vereinsinteren Schulungen sind nicht möglich. Der Platz kann nur notdürftig für Besucher geöffnet werden. Das Areal ist für Menschen mit Beeinträchtigungen, insbesondere für Rollstuhlfahrer schwer zugänglich und Infrastruktur für diese</p>	



Menschen überhaupt nicht vorhanden. Folglich ist es derzeit so gut wie nicht möglich, gewisse Veranstaltungen abzuhalten. Nahezu der gesamte Gastronomiebereich muss derzeit für jede Veranstaltung separat besorgt, ausgeliehen, auf- und wieder abgebaut werden, was einen enormen Organisationsaufwand darstellt. Stationär existiert lediglich eine alte Doppelgarage, in der eine winzige Küchenzeile eingebaut ist und die bescheidene sanitäre Anlagen beinhaltet. Eine Behindertentoilette ist nicht vorhanden. Eine Personaltoilette wurde dadurch geschaffen, dass ein Besucher-WC umfunktioniert wurde, wodurch eine veraltete "Pissrinne" wieder in Betrieb genommen werden musste. Auch extreme Witterungen sind so schwer bis gar nicht zu handhaben.

Zudem liegt der Vereinsplatz direkt am Ortseingang Pfaffenberg und am Labertalradweg. Da momentan die Lagerung der vereinseigenen Habseligkeiten in Containern etc. erfolgt, ist dies für das Ortsbild wenig zuträglich, zumal der Reitplatz von allen Seiten von der Straße aus einsehbar ist. Um die geplanten weiteren Veranstaltungen abhalten zu können, wären zudem weitere Materialien anzuschaffen, für die ebenfalls kein brauchbarer Lagerraum vorhanden ist. Der Verein ist stetig bemüht, auch Veranstaltungen für Nichtreiter und für den gesamten Ort auf die Beine zu stellen, zumal in der Marktgemeinde kaum aktive Vereine vorhanden sind, die größere Veranstaltungen organisieren. Dies geschieht z.B. bei der alljährlichen Pferdesegnung, wobei der Verein hier aufgrund der improvisierten Versorgungsmöglichkeiten bereits öfter an seine Grenzen gestoßen ist.

Projektbestandteile:

Bau des überregionalen Reitsportbegegnungszentrums „Hippodrom“ nebst professioneller Turniermeldestelle, befahrbarem Aufbewahrungsraum für Seminar- und Veranstaltungsequipment, Seminarraum, Küche und barrierefreier Aussichtsterrasse zur Förderungen des Leistungssportes in Holzständerbauweise, daneben Sanitäreanlagen. Anlage kann als Rastplatz für Nutzer des Labertalradwegs verwendet werden.

Projektbeteiligte:

- Die an den Labertaler Reit- und Fahrverein e.V Mallersdorf-Pfaffenberg angeschlossenen Pferdestallungen
- Marktgemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg
- Pferdesportverband Ndb/Opf
- Reitverein Hofgut Einthal e.V.
- Tourismusverband Ostbayern e.V.

Projektziele (z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.):

Es soll ein innovatives, modernes Reit-Sport-Begennungs-Zentrum mit dem Namen Labertaler HippoDrom gebaut werden.

Als Ziele werden hierbei verfolgt:

1. Förderung der Reiterei

- Förderung des Pferde-Leistungssportes durch überregionale Turniere, sowie Seminar- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Ausbildung junger Talente "dahoam"
- Familienfreundliches Training mit professioneller Umgebung auch für Angehörige
- Wetterunabhängige Schulungsmöglichkeiten auf und neben dem Platz
- Turniersimulation, Trainingstage
- Überregionales Kursangebot mit professionellen Reitlehrern
- Sicherheitsunterweisung, Übungsleiterschulung, Gelassenheitstrainings, Falltraining etc. zur Unfallprävention
- Weiterbildung für Stallbesitzer, Trainer und Reitlehrer vor Ort



- Förderung der Zukunftsfähigkeit von ehrenamtlichen Vereinen, welchen von großen Privatbetrieben immer mehr verdrängt werden
- Stärkung des Pferdesportverbandes Ndb./Opf.

2. Sport - und Gesundheitsförderung

- allgemeine Sportförderung durch nichtpferdespezifische Angebote wie Yoga, Beachsoccer etc.
- Schulungen im Bereich Mentaltraining, Stressbewältigung etc.
- Veranstaltungen sind gut mit dem Rad erreichbar (Labertalradweg, E-Bike-Ladestation, Fahrradrastplatz)
- Förderung der Lebensqualität durch den Zusammenhalt im Verein

3. Begegnung mit anderen Menschen und der Natur (Lebensqualität, Umweltschutz)

a)...Bürgern vor Ort (Publikumswirksame Veranstaltungen auch für Nichtreiter)

- Erweiterung des Ferienprogramms in der Marktgemeinde
- barrierefreier Bau
- Kursangebote für "Nichtreiter"

c)...Touristen/Radfahrern: liegt direkt am Labertalradweg, E-Bike-Ladestation und überdachter Fahrradrastplatz geplant

d)... anderen Reitern

- Bildung größerer Netzwerke durch Kurse und Veranstaltungen
- Veranstaltungen für Amateur- und Freizeitreiter bringen auch Reiter, welche nicht in größere Strukturen eingegliedert sind zusammen
- überdachter Rastplatz auch für Wanderreiter

e)...den eigenen Vereinsmitgliedern (Förderung des Zusammenhalts im Verein, Weiterentwicklung des Vereinslebens)

f)...der Natur

- Klimaschutz durch nachhaltige Bauweise (Holzständer, Photovoltaik, begrünte Sanitäranlage)
- Demonstration des Stromverbrauchs durch Energieverbrauchsanzeige
- Blühwiese, Steinbiotop und weitere Bäume werden angelegt
- Kaltveranstaltungsraum (lediglich Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung)
- dadurch Vorbildfunktion für andere Reitbetriebe

4. Zentrum

- Anlage liegt zentral im Städtedreieck Straubing, Regensburg, Landshut wo es keine vergleichbare Anlage gibt
- Verschönerung des Ortsbildes, da Anlage direkt an Staatsstraße und am Ortseingang liegt
- Aufwertung des Labertalradwegs durch Fahrradraststation
- Steigerung der Wertschöpfung durch Waren und Dienstleistungen im Reitsport aus der Region (Ausstellung regionaler Händler bei Veranstaltungen, qualitativ hochwertige Ausbildung des eigenen Nachwuchses)
- den vorhandenen Stallungen und Pferdebetrieben soll keine Konkurrenz gemacht werden. Vielmehr soll auf dem Vereinsgelände die Möglichkeit geschaffen werden, Veranstaltungen abzuhalten, die auf Privatanlagen nicht möglich sind.
- Ausbau des Netzwerkes zwischen den Reitern und Geschäftsbetrieben, die sich mit dem Pferdesport befassen.
- vereinseigene und externe Fachreferenten

5. Stärkung der örtlichen Wirtschaft:



Durch den Betrieb der Vereinsanlage und Abhaltung diverser Veranstaltungen wird die Wirtschaft in der Region gestärkt. Hierbei sind vorrangig Metzgereien, Bäckereien, Gastronomie- sowie Beherbergungsbetriebe zu nennen.

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie - LES

Einordnung unter deren Entwicklungsziel/e mit Handlungsziel/en:

EZ 1: Da geht`s um Nachhaltigkeit!

Nachwachsende Rohstoffe, Energie, Landwirtschaft – die Säulen des regionalen Profils

Maßnahme, Beitrag, Projekt...

HZ 1.1: zur regionalen Öffentlichkeitsarbeit für „Nachwachsende Rohstoffe“ und/oder deren Einsatz in allen Lebensbereichen

HZ 1.2: zur nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region

HZ 1.3: pro Klimaschutz und/oder Senkung des Energieverbrauches in der Region

HZ 1.4: zur Sensibilisierung der jungen Generationen für Energie-Themen

HZ 1.5: zur Stärkung der Vermarktung regionaler Produkte, insbesondere aus bäuerlicher Herkunft

Begründung:

Das Gebäude wird in einer nachhaltigen Holzständerbauweise errichtet. Das Dach des Gebäudes ist zur Südseite hin ausgerichtet und umfasst ca. 280 Quadratmeter. Es ist geplant, das Dach mit Photovoltaik auszustatten. Um möglichst wenig Energie zu verbrauchen, ist das Gebäude dergestalt geplant, dass lediglich ein kleiner Raum beheizt wird, in welchem temperatursensible Geräte gelagert werden können. Für das restliche Gebäude ist derzeit keine Heizung, sondern ein Wärmetauschsystem geplant.

Die vorhandene Ausstattung in den Sanitäranlagen etc. ist stark veraltet und verbraucht sowohl viel Wasser als auch viel Strom, da z.B. immer noch eine "Pissrinne" vorhanden ist, bei der auf Veranstaltungen ununterbrochen das Wasser laufen muss. Sonstige Geräte (veralteter Wasserboiler) etc. verbrauchen viel Strom. Dies wird durch die Anschaffung neuester Geräte und Sanitäranlagen mit bestmöglicher Energieeffizienz verbessert.

Die geplante Sanitäranlage ist leicht rückbaubar. Eine Begrünung des Flachdaches ist geplant.

Es werden Ladestationen für E-Bikes auf dem Gelände angebracht. Das Gelände kann als Fahrradrastplatz genutzt werden.

Auf dem Gelände werden Bäume gepflanzt, eine Blühwiese angelegt und ein Steinbiotop errichtet.

Eine Energieverbrauchsanzeige soll die Besucher zum sparsamen Energieverbrauch anhalten.

Bei den Veranstaltungen werden überwiegend regionale Produkte und Caterer aus der Region mit der Bewirtung beauftragt. Regionale Händler erhalten die Möglichkeit, ihre Produkte oder Werbematerialien bei der Veranstaltung zu präsentieren. Gerade regionale Produkte werden bei überregionalen Veranstaltungen die Region von seiner besten Seite präsentieren.



EZ 2: Da geht`s rund!
Tourismus, Freizeit und Kultur – eine runde Sache

Maßnahme, Beitrag, Projekt...

- HZ 2.1: zum konzeptionellen Ausbau des Radwegenetzes und/oder Schließen von Radwegelücken
- HZ 2.2: zur Aufwertung des Radwegenetzes mit Beschilderung, Erholungs- und Freizeitangeboten etc
- HZ 2.3: zur attraktiven Gestaltung von (Fern-)Wanderwegen und/oder Öffentlichkeitsarbeit hierzu
- HZ 2.4: zur Bewahrung, in Wertsetzung etc regionaler Geschichte und Besonderheiten
- HZ 2.5 für regionale Tourismus-Angebote mit modernen Medien

Begründung:

Das Vereinsgelände liegt direkt am Labertalradweg. Veranstaltungen können somit problemlos und sicher mit dem Rad erreicht werden. Durch den Einbau von Ladestationen für E-Bikes und das Anbieten von Speiß und Trank bei Veranstaltungen soll die Attraktivität des Labertalradwegs auch für den Tourismus erhöht werden. Das Gelände kann als Fahrradraststation genutzt werden. Dies bietet sich insofern an, da der Labertalradweg eine sehr flache Strecke ist, wodurch er für die gesamte Familie geeignet ist. Zudem liegen auf der Strecke wenig Einkehrmöglichkeiten (<https://www.radtourenchef.de/radwege/labertal-radweg/>).

Der Verein hat eine starke öffentliche Präsenz durch eine eigene tagesaktuelle Homepage und durch einen Vereinsauftritt in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook. Auch betreibt der Verein einen eigenen Newsletter. In Zukunft soll hier auch zum touristischen Aufenthalt z.B. für Radfahrer geworben werden.

Der Verein pflegt ein sehr gutes Verhältnis zum Marktgemeinderat und den Bürgermeistern. In Zusammenarbeit mit dem Markt Mellersdorf-Pfaffenberg soll auch die touristische Attraktivität weiter ausgebaut werden.

EZ 3: Da gehe ich meinen Weg!
Bildung und Fachkräftesicherung – passgenau für Mensch und Region

Maßnahme, Beitrag, Projekt...

- HZ 3.1: zur Umsetzung des Bildungskonzeptes
- HZ 3.2: zur Sicherung von Fachkräften in der Region
- HZ 3.3: zur Förderung und/oder Unterstützung von Personen in schwierigen Lebenslagen bzw. mit Handicap
- HZ 3.4: zur Gesundheitserziehung durch regionale Sportförderung

Begründung:

Durch die Durchführung von überregionalen Turnieren z.B. auch in den Leistungsstufen S*-S** und überregionalen Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen werden junge Talente in der Region gefördert und das Leistungsniveau angehoben. Außerdem können dem eigenen Reiternachwuchs neue Trainingsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote unterbreitet werden. Auch Breitensportangebote z.B. die Kombination zwischen Reiten und Radfahren z.B. in Form von Orientierungsritten



etc. werden immer beliebter. Trendsportarten wie Beachsoccer und Boccia können auf den modernen Sandplätzen abgehalten werden. Auch hier kann das Angebot ausgeweitet werden. Durch den Bau eines eigenen Vereinsheims können auch Veranstaltungen ohne Pferd wie z.B. Yoga etc. ermöglicht werden, was derzeit mangels Gebäude nicht möglich ist. Es ist nachgewiesen dass der Umgang mit dem Pferd gerade bei Kindern einen extrem positiven Einfluss auf das körperliche und gefühlsmäßige Wohlbefinden erzielt. Die Kinder lernen spielerisch Verantwortung zu übernehmen. Deshalb bildet der Verein bereits jetzt Kinder ab dem 5. Lebensjahr so gut wie möglich aus. Hierfür ist jedoch immer die Infrastruktur von Privatställen erforderlich, da der Verein lediglich über Reitplätze und nicht über ein Schulungsgebäude verfügt. Die Ausbildung eines eigenverantwortlichen Reiters umfasst neben der klassischen Reitlehre jedoch auch viele andere Aspekte. Erste Hilfe sowohl für Mensch als auch fürs Tier, Fahrsicherheit mit Gespann oder mit einem LKW, Nachhaltiges Weidemanagement, Mentaltraining u.v.m. gehören zu den notwendigen skills. Um diesbezüglich Seminare o.ä. abhalten zu können, fehlen dem Verein derzeit die Veranstaltungsmöglichkeiten.

Insgesamt soll das Bildungsangebot deutlich erweitert werden.

- EZ 4 Da geht`s mir gut!**
Dem demografischen Wandel begegnen – Lebensqualität für alle Generationen und Gruppen

Maßnahme, Beitrag, Projekt...

- HZ 4.1: zur Förderung der Lebensqualität vor Ort
 HZ 4.2: zur Förderung und/oder Unterstützung von Familien und Senioren
 HZ 4.3: für eine nachhaltige Willkommenskultur
 HZ 4.4: für die Steigerung der Barrierefreiheit im Bereich Mobilität

Begründung:

Es wird ein überregionaler Treffpunkt für Pferdefreunde im Amateur- und Leistungsbereich geschaffen, der den Austausch der Sportbegeisterten untereinander, aber auch zwischen der Bevölkerung und den Sportlern ermöglicht. Gerade jetzt nach Corona ist es unserer Meinung nach noch wichtiger insbesondere junge Menschen in die Natur und zum Tier zu bewegen. Gerade Pferde üben auch auf "Nichtreiter" eine immense Faszination aus. Publikumswirksame Veranstaltungen mit einfachen Regeln (Springprüfungen, Geschicklichkeitsparcours etc.) können so der breiten Bevölkerung diese Faszination näher bringen, Berührungängste können abgebaut werden. Das Gebäude soll so erreicht werden, dass dies für alle Altersklassen und auch für Menschen mit Behinderung komfortabel möglich ist. Eine Behindertentoilette ist derzeit nicht vorhanden, was durch den Neubau behoben werden würde. Der LRuFV e.V. Mellersdorf-Pfaffenberg ist derzeit der 3.größte Reitverein in ganz Bayern. Mit seinen knapp 550 Mitgliedern, die über Niederbayern, Oberpfalz und Oberbayern verteilt sind, deckt er ein immenses Einzugsgebiet ab. Doch auch in der Marktgemeinde ist er ein wichtiger Bestandteil. Die Pferdesegnung begeistert jährlich den gesamten Ort. Da dies jedoch aus den bekannten Umständen immer mit extremem Aufwand verbunden ist, sind diese Veranstaltungen für die breite Masse rar. Sollte der Neubau erstellt werden, kann unser Vereinsgelände mit seinen beiden Reitplätzen (45x72m und 60x40m) sowohl im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms als auch für Beachsoccer, Boccia-Turnier u.ä. verwendet werden. In diesem Jahr wollte die Firma Ecovis bei uns am Vereinsgelände eine Veranstaltung



für die gesamte Marktgemeinde abhalten, bei der für alle interessierten Familien aus der Gegend ein Osterfest abgehalten wird, bei dem die Kinder u.a. "rote Eier" suchen sollten. Dies konnte mangels Infrastruktur jedoch nicht durchgeführt werden. Durch den Neubau könnten Veranstaltungen für jung bis alt ausgeweitet werden. Der Aufenthalt soll für die gesamte Familie so angenehm wie möglich gestaltet werden. Auch können größere Turnierserien (LEADER-Cup) etc. initiiert werden.

- EZ 5: Straubing-Bogen – Da geht was!**
Impulse aufgreifen – Image bilden – Identifizierung schaffen

Maßnahme, Beitrag, Projekt...

- HZ 5.1: zur Stärkung der Identität der LEADER-Region Straubing-Bogen
 HZ 5.2: zur Förderung der Ziele des LAG-Managements im Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V.

Begründung:

Der Pferdesport ist ein immenser Freizeit- aber auch Wirtschaftsfaktor. Mehr als 10.000 Firmen haben in Deutschland das Pferd als Hauptgeschäftsgegenstand. Der Umsatz der deutschen Pferdewirtschaft beträgt im Jahr knapp 7 Milliarden Euro. Nach den Angaben des Dachverbandes Deutsche Reiterliche Vereinigung haben in Deutschland bei den über 14jährigen Personen rund 10 Millionen Interesse am Geschöpf Pferd bzw. am Pferdesport, wovon mehr als 2 Millionen tatsächlich "Reiter" sind. Im Privatbesitz befinden sich über 1,2 Millionen Pferde. Laut einer IPSOS-Studie sind die erwachsenen regelmäßigen Reiter in der Regel voll- oder teilberufstätig. Für die meisten ist die enge Beziehung zum Pferd und die Naturverbundenheit der Grund dafür, den Pferdesport zu betreiben. Daneben bilden junge Mädchen die zweite Hauptgruppe der Pferdebegeisterten. Für die Kinder und Jugendlichen soll das neue Gebäude ein Ort sein, wo sie andere pferdebegeisterte Gleichaltrige in einer geschützten Umgebung treffen können. Für die Erwachsenen ist ein gewisses Maß an Komfort bei der Planung zu berücksichtigen. In den letzten Jahren hat sich ein extremer Reittourismus nach Österreich entwickelt, da dort top Reitbedingungen und luxuriöse Anlagen vorhanden sind. Obwohl der Reitsport dort erheblich teurer als in Bayern ist, nehmen die Turnierreiter auch eine weitere Anreise und höhere Gebühren in Kauf, um dieses Angebot nutzen zu können. Dabei handelt es sich jedes Wochenende um mehrere hundert! bayerische Reiter. Ein großer Faktor ist hier vor allem auch das Angebot an Verpflegung. Der Turnierreiter, der eine Vielzahl seiner Wochenenden im Jahr auf dem Turniergelände verbringt, schätzt es extrem, wenn er neben Schnitzel oder Würstchensemmel auch mal ein anderes warmes Gericht zu sich nehmen kann, zumal er durchaus auch mit seiner ganzen Familie anreist. Auch ist ein kalorienreiches "Fast Food" Angebot wenig zeitgemäß. Für eine abwechslungsreiche, moderne und leichte Küche fehlen uns jedoch derzeit die Anrichtemöglichkeiten. Auch ausreichend Sanitäreinrichtungen sind für ein Wohlfühlklima unerlässlich. Auch diese fehlen bislang. Bei großen Veranstaltungen, welche bereits am Freitag beginnen, gilt dies umso mehr. Auch haben inzwischen immer mehr Reiter Pferdetransporter mit Schlafmöglichkeiten. Für diese Gruppe ist z.B. ein Frühstücksangebot durchaus ausschlaggebend. Dies alles kann derzeit nicht angeboten werden. Da es in Bayern kaum solche Reitanlagen gibt, sieht sich der Turnierreiter quasi "gezwungen" ins Nachbarland auszuweichen, wenn er sich und seiner Familie diesen Komfort bieten will. Da es sich hierbei inzwischen um die Regel und nicht um die Ausnahme handelt, sind die grenznahen Turniere in Österreich heillos überlaufen. Die Turniere finden unter einem enormen Zeitdruck statt, was gerade unerfahrene Reiter oft überfordert. Prüfungen spät am Abend oder am frühen Morgen sind dort Standard, was zu Lasten des Erholungsfaktors geht, welchen das eigenen Hobby eigentlich bieten soll.



Innovative Aspekte des Projekts:

Ein überregionales Leistungszentrum für den Pferdesport gibt es derzeit nicht im ländlichen Raum in der Region. Veranstaltungen werden derzeit nur an großen Privat-Ställen durchgeführt oder aber an den städtischen Anlagen wie in Landshut, wobei auch hier die Angebote meist sehr tendentiös d.h. sehr leistungsportorientiert sind. Nach dem Neubau gibt es im Vereinsgebiet keinen Reitsportverein oder eine Reitsportanlage, die ein derart breites Angebot sowohl für Pferdemenchen (Dressurreiter, Springreiter, Freizeitreiter, Kutschenfahrer) als auch für "Nichtreiter" (Trendturniere wie Beachsoccer, Boccia, Stammtische, Yoga etc.) anbietet. Es entsteht ein barrierefreier Treffpunkt für sämtliche Gemeindebewohner und für die Pferdemenchen aus ganz Bayern. Klassische Werte wie Tierwohl, Umweltschutz und Bildung werden mit modernster Technik kombiniert, wodurch ein Aushängeschild für die Marktgemeinde und den gesamten bayerischen Pferdesport geschaffen wird. Das sehr einladende Gebäude mit seiner breiten Glasfront und der überdachten Terrasse bietet bei jeglicher Witterung die Möglichkeit in angenehmer Atmosphäre den Veranstaltungen zu folgen.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Der Treffpunkt hat einen positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz zu erwarten. Die Bauausführung wird in einer modernen und energieeffizienten Holzbau-Ausführung errichtet. Ladestationen für E-Bikes sind vorgesehen. Die Sanitäreanlage soll ebenfalls rückbaubar sein. Das Flachdach dieser Anlage wird begrünt. Zudem werden zusätzliche Bäume gepflanzt, ein Steinbiotop errichtet und eine Blühwiese angelegt. Auf dem Hauptgebäude entsteht eine Süddachfläche mit ca. 280 Quadratmetern. Dies eignet sich hervorragend für die Installation einer Photovoltaikanlage.

Derzeit ist es so, dass für alle Veranstaltungen Zelt, Kuchentheke, Versorgungsbuden, Biergarnituren etc. angeliefert werden müssen. Dies geschieht zummeist mit schweren Geräten (Traktor, großes Auto usw). Dies führt sowohl zur Lärmbelastung am Gelände als auch zu starken Emissionen. Auch kleinere Gegenstände wie Ehrenpreise und Turnierschleifen müssen nach jeder Veranstaltung mit nach Hause genommen werden, da es keine ausreichenden Lagermöglichkeiten gibt, bzw. in der Garage Feuchtigkeit ist, weshalb sensible Gegenstände dort nicht gelagert werden können.

Da in dem vorhandenen Gebäude nicht ausreichend Toiletten vorhanden sind, muss immer noch eine in die Jahre gekommene "Pissrinne" auf der Herrentoilette verwendet werden. Dies ist nicht nur hygienisch etwas fragwürdig, sondern hat auch zur Folge, dass auf Veranstaltungen dort ununterbrochen Wasser läuft, um die Rinne sauber zu halten. Sonstige vorhandenen Geräte wie Wasserboiler, Beleuchtung etc. entsprechen ebenfalls nicht mehr den aktuellen Energiestandards. Durch den Neubau würde dies alles durch stromsparende Geräte, LED-Beleuchtung etc. verhindert werden.

Das Pferd als Teil der Natur und der Reiter als Natursportler tragen überdies bereits im eigenen Interesse zum Erhalt der Natur bei. Durch die Faszination Pferd kann der Tier- und Naturschutz charmant und quasi automatisch an die Jugend weitergegeben werden. Neben diesem bereits vorhandenen Aspekt ist jedoch auch geplant, aktiv etwas für die Bildung in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu unternehmen. Deshalb soll eine Energieverbrauchsanzeige gut sichtbar aufgestellt werden, um die Zuschauer hierfür zu sensibilisieren. Die FN, unser Dachverband in Deutschland, hat das Thema Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit seit einiger Zeit ebenfalls für sich entdeckt. Unter dem Thema "Grüner Stall" werden Wettbewerbe und Seminare angeboten. Auch wir haben geplant in Zusammenarbeit z.B. mit dem Verband eine Seminarreihe diesbezüglich anzubieten. Es wurde auch bereits Kontakt mit Frau Baumgartner von BestTuPferd aufgenommen. Dies ist ein Projekt der TU München, das zur Standardisierung von Tierschutzgesichtspunkten in Reitställen beitragen soll. Auch hier erhielten wir eine positive Rückmeldung.



Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Der Treffpunkt steigert die Aufenthaltsqualität im ländlichen Raum und ist in hohem Maße identitätsstiftend. Gerade junge Talente werden durch Turniere und Veranstaltungen "dahoam" an die Region gebunden (da geh ich hin - da bleib ich).

Die Mehrheit der Reiter in Deutschland ist weiblich und berufstätig bzw. jugendlich. Wenn eine ausreichende Verpflegung und v.a auch ein Witterungsschutz zur Verfügung steht, können die Kinder und Jugendlichen sowohl selbständig als auch in Begleitung ihrer reitenden Eltern problemlos auf das Gelände gebracht und so an die Region gebunden werden. Da der Reitsport in allen Altersklassen und in unzähligen Facetten möglich ist, handelt es sich um einen Sport für die ganze Familie. Wir hoffen so den Reittourismus ins Ausland etwas einschränken zu können was neben dem Aspekt der Demographie auch den Aspekt des Klimaschutzes bespielt.

Bereits jetzt können wir in unseren Turnier- und Freizeitveranstaltungen Teilnehmer aus ganz Bayern und vereinzelt auch aus dem Ausland bei uns begrüßen. Hierbei handelt es sich jedoch bislang um löbliche Ausnahmen. Durch erweiterter Fördermöglichkeiten (Semnarreihen usw.) können auch die besonderen Talente langfristig an den Verein und an die Region gebunden werden.

In der Vergangenheit haben wir bereits die Erfahrung gemacht, dass ein solches Bauprojekt erheblich zur guten Stimmung im Verein beiträgt. Viele "passive" Mitglieder ließen sich von der Begeisterung anstecken und unterstützen den Verein tatkräftig. Auch heute, 4 Jahre später, sind diese auf vielen Veranstaltungen zu sehen. Wir hoffen, dass wir durch den Neubau des Gebäudes auch Mitglieder ansprechen, die bislang nicht aktiv am Vereinsleben teilnehmen, weil sie z.B. derzeit kein Pferd besitzen und ihre Interessen weniger pferdespezifisch sind. Das schöne am Reitsport ist, dass er von ganz jung bis alt betrieben werden kann. Unser jüngstes Mitglied ist 5 Jahre alt, unser ältestes 87 Jahre. Dadurch treffen im Verein die unterschiedlichsten Interessen aufeinander. Dies ist einerseits für alle Beteiligten sehr bereichernd. Andererseits müssen die unterschiedlichsten Interessen bedient werden, was nur mit der nötigen Ausstattung möglich ist. Das Gebäude soll ein Treffpunkt für Jung und alt werden und wird barrierefrei errichtet.

Die bereits vorhandene Infrastruktur wird durch die E-Bike-Ladestation nochmals verbessert.

Veranstaltungen, Kurse und Seminare für Reiter und Nichtreiter tragen zur allgemeinen Gesundheitsförderung bei.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Der Verein kann durch den Bau der Einrichtung einen überregional bedeutsamen Schulungs- und Veranstaltungsort für den Pferdesport realisieren. Eine hohe Anzahl an einzelnen Reitställen aus mehreren Landkreisen, deren Pferdehalter, Züchter, Trainer und Reitschüler können hiervon aktiv profitieren. Das neu geschaffene Angebot ist gleichermaßen auch für Personen außerhalb des Vereins nutzbar, sowie für viele Zuschauer aus ganz Niederbayern und der Oberpfalz, die hochklassigen Sport mit entsprechender Verpflegung genießen können. Unter dem Motto „so schmeckt die Region“ können sich regionale Direktvermarkter und lokale Gastronomen aktiv (Verpflegung) und passiv (Verkauf von Waren bei Veranstaltungen) präsentieren. Das LAG Gebiet kann sich dadurch sportlich wie kulinarisch von seiner besten Seite zeigen. Ein solches Prestigeobjekt direkt am Ortseingang von Pfaffenberg, wo das Gelände direkt an der Staatsstraße und am Labertalradweg liegt, ist ein Gewinn für die gesamte LAG-Region. Zudem trägt das Projekt dazu bei, dass das Vereinssterben und der demographische Wandel eingedämmt werden. Das Gebäude manifestiert eine zukunftsorientierte und nachhaltige Denkweise eines 40jährigen altbewährten Vereins.



Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Der Verein hat bei der Planung den gesamten Vereinsausschuss, regionale Planer und Ausstatter, die Marktgemeinde, vertreten durch den 1. und 2. Bürgermeister, das Landratsamt und einschlägige Interessensgruppen (Ostbayern-Tourismus, Dachorganisation, Direktvermarkter, ortsansässige Vereine und umliegende Reitvereine) mit eingebunden. Der laufende Betrieb wird über Mitglieder, Regionalvermarkter und lokale Gastronomen erfolgen und alle Bürger aus Nah und Fern sind eingeladen. Der nahegelegene Fischereiverein wurde bei der Planung einbezogen. Ebenso wurde mit den Maltesern im Hinblick auf Erste Hilfe Kurse Kontakt aufgenommen. Ein vereinsinterner Fahrschullehrer hat sich angeboten, Schulungen zur Fahrsicherheit abzuhalten. Postive Rückmeldung erhielten wir auch von einer Yogalehrerin und den Verantwortlichen des Projektes BestTUPferd.

Der Pferdesportverband Ndb./Opf. begrüßt ebenfalls das Bauvorhaben, da er immer auf der Suche nach geeigneten Anlagen für Verbandsprüfungen und -schulungen ist, was zukünftig auf dem Gelände besser möglich sein soll.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (inhaltlich, geographisch):

Der Verein an sich vernetzt bereits über 20 Ställe in der Region und ist ein herausragendes Beispiel. Er weist eine optimale Lage im Städtedreieck Straubing-Regensburg-Landshut auf. Er ist der 3.größte Reitverein in Bayern. Durch die überregionalen Veranstaltungen können sich die Talente selbst weiter vernetzen und werden attraktiv für entsprechende Turnierserien und Veranstalter (große Meister).

Auch soll das Projekt dazu beitragen, dass sich der Verein stärker mit anderen Vereinen aus der Marktgemeinde vernetzt, indem z.B. gemeinsame breitensportliche Veranstaltungen ausgeführt werden.

Das Projekt vernetzt auch den Reitsport mit dem Sektor Wirtschaft (Direktvermarktern und Gastronomen). Ferner bereichert es das (tages-)touristische / Freizeit-Angebot der Region, ist ideal über das Radwegenetz zu erreichen und aus dem Gemeindeleben bereits heute nicht mehr wegzudenken. Die Gastronomie hat bereits eine Anfrage gestellt, ob die Lokation abseits des Vereinsgeschehens für private Feiern (Hochzeiten, Geburtstage, Firmenveranstaltungen, Versammlungen, etc.) als Mietlokation zur Verfügung steht.

Erwartete nachhaltige Wirkung

Der Verein an sich vernetzt bereits über 20 Ställe in der Region, die einzeln keine derartigen Angebote unterbreiten können. Durch das Projekt wird das Qualitätsniveau nachhaltig gestärkt und die Überlebensfähigkeit der einzelnen Ställe gestärkt. Für den Turniersport sind inzwischen derart hohe Auflagen einzuhalten, welche ein einzelner Stall in der Gegend nicht bewältigen kann. Gerade im Kampf gegen private/gewerbliche Turnierveranstalter die zumeist hohes Kapital von Sponsoren zur Verfügung haben, ist eine moderne Ausstattung unerlässlich. Der Verein hat sich in seiner nunmehr 40jährigen Geschichte fortlaufend weiterentwickelt (Anschaffung von vereinseigenen Pferden, immer größere Turniere, Bau von zwei Reitplätzen nach modernstem Standard 2018 u.v.m.). Jedes dieser großen und kleinen Projekte hat dazu beigetragen, dass weitere Menschen und Firmen auf den Verein und somit auf das Engagement in der Marktgemeinde aufmerksam wurden. Ebenso wird durch das gemeinsame Wachsen der Zusammenhalt im Verein gestärkt. Dies erwarten wir auch im Hinblick auf dieses Projekt.



Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Verein hat einen gewissen Erfahrungsschatz mit kleineren Turnieren sammeln können. Der Turnierplatz (ca. 200 tsd Euro) konnte innerhalb weniger Jahre abbezahlt werden. Durch das Projekt können entsprechend mehr u. größere Veranstaltungen erfolgen, die den Betrieb sicherstellen. Zudem kann die Lokation von regionalen Gastronomen für private Feiern (siehe Nutzungsordnung) angemietet werden. Der Verein ist bemüht das Gelände so gut wie möglich auszulasten. Durch die beiden vollfunktionsfähigen Plätze ist es auch möglich, z.B. zwei Reitkurse parallel abzuhalten. Auch am Turnier ist es möglich, zwei Prüfungen nebeneinander durchzuführen. Dies führt jedoch zwangsweise wieder zu einem erhöhten Menschanaufkommen, wofür die entsprechende Infrastruktur nötig ist. Neben den großen Eckpfeilern im Jahresprogramm wie den derzeit 4 Turnieren, der Pferdesegnung und dem Orientierungsritt finden auch viele Reitkurse (Dressur, Springen, Gelassenheit) und einzelne Reitstunden auf dem Gelände statt. Diese werden von vereinseigenen Übungsleitern sowie Gasttrainern abgehalten. Veranstaltungen wie das Helferfest, Jahresmitgliederversammlung und die Advenstfeier finden zwar jährlich statt, können jedoch mangels Gebäude nicht auf dem Vereinsgelände durchgeführt werden.

Geplant sind in Zukunft auch Breitensportliche Veranstaltungen wie Soccerturniere oder Boccia auf dem Vereinsgelände. Das Gebäude bietet zudem die Möglichkeit für Vorträge, Erste-Hilfe-Kurse, Yogastunden, Stammtische u.Ä.

Im Rahmen der Nutzungsordnung kann das Gebäude auch für private Feierlichkeiten genutzt werden.

Das Gelände kann als Fahrradrastplatz genutzt werden.

Umsetzungszeitraum:

01.10.2022 - 30.09.2024

Gesamtkosten (ggf. Darstellung der einzelnen Teilkosten):

Gesamtkosten netto: ger. 730.000 EUR
 MWSt-Steuer: ger. 138.700 EUR
 Gesamtkosten brutto: ger. 868.700 EUR

siehe sep. Kostenaufstellung

Finanzierung:

gesichert

Ort, Datum:

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

	Name in Druckbuchstaben
--	-------------------------